

Offener Brief: Reaktion auf das Schreiben eines Teilnehmers der AG S-Pedelec, gekürzte und leicht angepasste Version für die Allgemeinheit:

...

- in den 90ern ist mir auch mal einer hinten mit mind. 80 km/h reingerauscht, mein Reifen sah ähnlich aus, nur noch ein Knäul ...

- es liegt mir völlig fern, Radfahrer und Fußgänger zu gefährden, ich bin überzeugt, dass es kein riesen Problem ist ohne unter Wahrung derer Interessen, für ein großes Plus an Sicherheit der S-Pedelec-fahrenden (und des Autoverkehrs) zu sorgen
- es geht erst mal NICHT darUM ALLE Radwege ungeprüft freizugeben, es geht UM besonders gefährliche Strecken AUSSERORTS! Das Sicherheitsbedürfnis der S-Pedelec-Nutzenden sollte genauso ernst genommen werden, wie das das der Fußgänger und sonstigen Radfahrenden. Die Aufteilung des Straßenraums ist schwierig (Erweiterung aus ökologischen Gründen sehr bedenklich), aber so wie die Autofahrer Einbußen hinnehmen müssen, sind auch andere aufgerufen Kompromisse einzugehen. Die VCD-Position ist Ergebnis einer Kosten-Nutzen Abwägung ...

Ich hatte mit Lea Keckert die Tabelle bearbeitet - sie hat die 3. Spalte entfernt ... diese nimmt Bezug auf die Bedenken und Einwände gegen S-Pedelecs auf der Fahrradinfrastruktur, ergänzt wird sie durch weitere Gedanken meinerseits zu den Fragestellungen ... Ich hänge das Dokument hier an

https://vcd.coyocloud.com/files/93fa4211-79f3-48ea-9377-3acfee2c376/8e6ece88-8c15-407b-8c09-92293b10edd3/211209_S-Pedelecs_Argumente_mit%20Antwort-anja%20docx

Einiges ist gelb markiert, da ich das auch an Herrn Wiesler von der HS Karlsruhe schicken will als Erstinformation für angehende Forschende, die sich mit dem Thema befassen könnten. Die Wissenschaft könnte vielleicht helfen, die Bedenken zu prüfen und um gute Lösungen zu entwickeln ... usw. - z.B eine Umfrage unter Tübinger Bürger:innen, ob sie sich belästigt fühlen durch S-Pedelecs ...

Übrigens habe ich lange im Internet nach Erfahrungen aus Belgien, Tübingen und der Schweiz gesucht. Ich gehe davon aus, gäbe es gravierende Probleme, dürfte es eigentlich nicht so schwer sein, etwas darüber zu finden. Lediglich in der Schweiz regt sich ein gewisser Unmut, dort ist die Situation allerdings so, dass S-Pedelecs überall die Radwege nutzen MÜSSEN, auch innerorts, was ich nicht - oder nur nach Prüfung - befürworten würde (oder nur an innerstädtischen Schnellstrassen mit mehr als 50 km/h).

Wenn Du dich in die Diskussion einbringen willst, kann ich dich auch gerne in einen Slackworkspace einladen ...

Ein bischen kränkend empfinde ich deine Feststellung:

Dein offensichtlicher Wunsch nach einem geilen, kraftstrotzenden S-Pedelecs, SUV-überlegen ...

- Ich bin schon immer RADfahrerin, habe immer mit ehrlicher Muskelkraft viele zigtausende km runtergestapelt, hab gefroren, 2 Kinder mit dem Anhänger Berge hochgezogen, auch als ich ein Auto hatte, habe ich es fast immer stehen lassen, auch wenn es einfach 15 km zu fahren gab, jetzt fahre ich auch 30 km um mein Auto stehen zu lassen mit einem S-Pedelec. Und es hat gar nichts mit "SUV-Geilheit" zu

tun, sondern mütterlichem Pragmatismus. Und ehrlich, ein gewisser Komfort sei mir gegönnt nach soviel konsequentem Enthusiasmus als nicht mehr ganz junge Frau. Und es ist immerhin das viel kleinere "Übel" ...

Und wie das Video belegt, hab ich durchaus den Mut auf der Straße zu fahren (ich war ein paar Jahre Fahrradkurierin), also es geht nicht um meinen Egotripp - ich sehe im S-Pedelec echt eine große Chance für die Verkehrswende, vor allem auf dem Land! Und das ist doch das was wir uns gemeinsam wünschen! Will man das, ist es hilfreich es den Leuten "bequem/attraktiv" zu machen, es gibt - leider - wenige die jede Bürde auf sich nehmen, vor allem nicht um ein Auto stehen zu lassen...

Ich hoffe auf einen kollegialen Austausch um Lösungen zu finden, die möglichst vielen Bedürfnissen und Zielen gerecht werden.

schöne Grüße von Anja